

K.

Brosch für die Perennende Germania historica.

Herr Seibel hat im NA XXXIV 319 ff.
 den ersten Teil einer sorbischen Studie
 zu Benedictus veröffentlicht, welche die
 Quellen für Buch 2, Kap. 1-164 behandelt
 Der zweite Teil dieser Studie, welche die Quellen
 des zweiten Buches der Ende führt, ist fast
 vollendet. Im Anschluss behandeln die Schließung
 der Wö. Bibliothek. Als unentbehrliche
 Vorarbeit für die Edition wurden die Fundus
 dieser Teil fertig gestellt. Feiler ist die Indra
 initionum und soweit die Studien verbleiben,
 die Indra fontium, begannen die auf Voll-
 ständigkeit ausliegende Indra perennarum, locorum,
 urbium, rerum. Im März 1. J. ging Herr
 Seibel nach Paris um die dortigen Benedictus
 Handschriften anzusehen.

Fräulein Claudius v. Schwerin machte aus
 Anlass einer Reise nach England den Versuch
 handschriftlichen Material aus der Angliorum
 et Wirsingorum anzufragen, bisher ohne Erfolg.
 Im Interesse der Perennende wurde beschafft u
 mit einer photographischen Reproduktion der im
 Britischen Museum befindlichen Handschrift der
 Les Saxonum (Sprengbergianer).

Fräulein J. Ernst v. Schwerin hat im
 NA XXXIII 605 ff. eine zweite Studie zur
 Les Perennarum veröffentlicht und
~~erwähnt eine dritte. Demnachst folgen die Les~~

J. B. Brunner.